

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. LIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

heil verkündigen / Die da sa-
gen zu Zion / dein Gott ist
König. Deine Wechter ruf-
fen laut mir ihrer stimm / vnd
rühmen miteinander denn
man wirds mit augen ses-
hen / weñ der HErr Zion bes-
tehet. Lasset frölich sein-
vnd miteinander rühmen
das wüßte zu Jerusalem /
den der HErr hat sein volck
getröset / vnd Jerusalem
erlöset. Der HErr hat
offenbart seinen heiligen
Namen für den Augen aller
Heiden / das aller Welt ende
siehet das heil vnseres Got-
tes. Weicht / weicht / ziehet
aus von dannen / vñ rühret
kein vnreines an / gehet auß
von jr / reiniget euch / die jr
deß Herren Gereth traget.
Denn ihr selt nit mit eilen
aufziehen / noch mit kluch-
wandeln / denn der HErr
wird für euch herziehen /
vnd der GOTT Israel wird
euch sammeln.

**C A P. L I I I. Auführliche
vveissagung von dem leiden
Christi.**

S Jhe / mein Knecht wird
weisslich thun / vnd
wird erhöhet / vnd sehr
hoch erhaben sein. Das sich
vil lieber dir ergern wer-
den / weil seine gestalt heß-
licher ist den andere leute /
vnd sein ansehen denn der
Menschen kinder. Aber al-
so wird er vil Heiden bes-
sprengen / das auch Könige
werden in ihren Mund gegen-
zuhalten. Denn welchen
nichts davon verkündiget
ist / dieselben werdens mit
lust sehen / vnd die nichts

davon gehört haben / die
1. werdens merden. Aber wer
glaubt vnser Predige vnd
wem wird. den. Am des
2. HErrn offenbaret. Denn er
scheust auß für jm wie ein
Reiß / vnd wie eine Wur-
zel auß dürrem Erdbreich.
Er hatte keine gestalt noch
schöne / wir sahen ihn aber
da. war keine gestalt die
3. vns gefallen hetze. Er war
der aller verachtet / vñ vn-
wertest / voller schmerz vñ
krankheit / er war so ver-
achtet / das man das an Gesicht
für jm verbarg / darumb ha-
ben wir ihn nichts geacht.
4. Fürwar er trug vnser
krankheit / vnd lud auß sich
vnser schmerzen / wir aber
hieten ihn für den / der ge-
klagt vnd von God geslā-
5. gen vnd gemartert wer. Au-
ber er ist vmb vnser misse-
that willen verwundet / vnd
vmb vnser Sünde willen
auschlagen. Die straffe ligt
auff ihm / auß das wir fride
heeten / vnd durch seine
wunden sind wir geheilet.
6. Wir giengen alle in der
irre / wie Schaf / ein reger
der sahe auß seinen Weg /
aber der HErr warf vnser
aller sünde auß ihn. Da er
gestraft vnd gemartert
ward / het er seinen Mund
nidt auß / wie ein Lamm
das zur Schlachtband ge-
führet wird / vnd wie ein
Schaf / das erstummet für
seinem Schwer / vnd seinen
8. mund nidt auß thut. Er ist
aber auß der angst vnd ge-
richt genommen / Wer will
seines lebens lenge aufre-
den / Denn er ist auß dem
Lande

Lande der Lebendige wegge-
 rissen / da er vmb die milse-
 hat meines volchs geplagt
 war. Fund er ist begraben
 wie die Gottlosen / vnd
 gestorben wie ein Reicher/
 wiewol er niemand vnrecht
 gethan hat / noch betrug
 in seinem Munde gewest
 ist. Aber der Herr wolt
 ihn also zuschlagen mit
 Erandtheit. Wenn er sein
 leben zum Schuldopffer ge-
 geben hat / so wird er Sa-
 men haben / vnd in die len-
 ge leben / vnd des Herrn
 für nemen wird durch seine
 hand fortgehen. Darumb
 daß seine Seele gearbeitet
 hat / wird er seine lust se-
 hen / vnd die fülle haben.
 Vnd durch sein erkennnuß
 wird er / mein Knecht / der
 Gerechte / vil gerecht macht /
 denn er treget ihre sünde.
 Darumb will ich ihm grosse
 menge zur heute geben / vnd
 er soll die starcken zum raub
 haben. Darumb daß er
 sein leben in tod gegeben
 hat / vnd den äbelthätern
 gleich gerednet ist / vnd er
 vilere sünde getragt hat / vñ
 für die äbelthäter getreten.

**CAP. LIV. Von der glück-
 seligkeit des Neuen Testa-
 ments.**

Rühme du vnfruchtbare /
 die du nit gebrest / freue
 dich mit rhum / vnd jauch-
 ze / die du nit schwanger
 bist. Denn die einsame hat
 mehr kinder / weder die
 den Mann hat / spricht der
 Herr. Mache den raum dei-
 ner Hütten weit / vnd brei-
 te auß die teppich deiner
 Wohnung / spare sein nicht

Nehme deine Saule lang /
 vñ strecke deine negel veste.
 Denn du wirst außbrechen
 zur reiben vñnd zur lin-
 den vnd dein Same wird
 die Feinden erben / vñ in den
 verwüsten Stätten wohnen.
 Fürchte dich nicht / denn du
 solt nit zuschanden werden
 werden nicht blöde / denn du
 solt nicht zu spott werden.
 Sondern du wirst der
 schande deiner Jungfrau-
 schafft vergessen / vñnd der
 schmach deiner Wittwen-
 schafft nit mehr gedenden.
 Denn der dich gemacht hat /
 ist dein Mann / Herr Ze-
 baoth heisset sein Name /
 vnd dein Erlöser / der Hei-
 lige in Israel / der aller welt
 Gott genennet wirdt. Denn
 der Herr hat dich lassen
 im Hellen sein / daß du
 sehest wie ein verlassen vñ
 von herren berührt Weib /
 das wisse ein junges Weib
 das verkoffen ist / sprich
 dein Gott. Ich hab dich ein-
 klein augenblick verlassen /
 aber mit großer Barmher-
 zigkeit will ich dich samm-
 len. Ich habe mein Ange-
 sichte im Augenblick des
 jorns ein wenig von dir
 verborgen / aber mit ewiger
 gnade will ich mich dein er-
 barmen / spricht der Herr
 dein Erlöser. Denn solches
 soll mir sein wie das wasser
 Noah / da ich schwur / daß
 die Wasser Noah solten nit
 mehr über den Erdboden
 gehen. Also habe ich ge-
 schworen / daß ich nit über
 dich zürnen / noch dich sel-
 toten will. Denn es sollen wol
 Berge weiden vnd Hiesel
 hirsche